

Festbericht.

vom Schwyzerkantonaltturnfest in Einsiedeln.

Trotz ungünstigen Verhältnissen beteiligte sich unser Verein laut Beschluss der letzten Hauptversammlung am diesjährigen Kantonaltturnfest.

Unser Verein hatte beschlossen, dem auf den 23. und 24. Juli ausgesetzten Fest am Sonntagmorgen per Bahn auszurücken. Unter Trommel- und Wübel machte sich unsere Sektion an diesem Sonntagmorgen zu dem Bahnhof. Kaum waren die Fahrkarten gelöst, fuhr der Zug schon ein, der ^{uns} aufnahm und bis nach Pfäffikon brachte. Es waren schon mehrere Sektionen beisammen. Nach kurzem Aufenthalt konnten wir in die SOB umsteigen. Unter Gesang und Tadel brachte sie uns in das

Hochtal der Lihl. am Festort angekommen, bemerkten wir bald die verschlafenen Gesichter von Kistler Ernst und Rast Albert die als Einzelturner ihre Arbeit schon am Samstag beendigt hatten. Mit samt Gepäck marschierten wir nun zum Festplatz. Man konnte man die Marsch und Freiübung wieder einmal vollzählig durchnehmen. Dies und das wurde noch diskutiert, bis die beiden Einzelturner Schürmer Karl und Becker Hans in Kunst Kat. B zum Wettkampf antreten mussten. Mit scharfen Augen verfolgten die Übrigen den Verlauf. Leider war der Wettergott nicht gut gelaunt, denn bald machten sich die ersten Regentropfen spürbar. Wir suchten nun in den Garderoben Unterschlupf. Um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr begaben wir uns gemeinsam in den Gottesdienst. Um 10⁵⁰ Uhr hies es zum Lauf antreten. Es machten sich nun ^{auch} einige unserer Ehrenmitglieder bemerkbar, die uns noch heftig aufmunterten. Nach Beendigung wurde reichlich diskutiert, bis wir um 11²⁰ Uhr zu den Marsch und Freiübungen antreten mussten. Von Stimmen anderer konnten wir entnehmen, dass wir auf eine ^{schöne} Punktzahl hoffen dürfen. Mit noch mehr Hoffnungen traten nun um 11⁵⁰ Uhr zum Barren, das dann wirklich alle Erwartungen erfüllte. Als ziemlich die Letzten verließen wir den Festplatz und steuerten dem uns zugetheilten Hotel Mythen zu. Nach den Vormittäglichen Strapazen schmeckte allen das Abittagessen doppelt gut. Bald hies es auf zum Festzug. Nach dem Festzug sammelten die einen auf dem Festplatz herum, während andere im Städtchen das Vergnügen suchten. Leider war der Nachmittag allzurasch vorüber. Schon frühzeitig mussten sich die beiden Debruten Kistler Hans und Friedrich Leo verab-

schieden, um noch am Abend an ihre zugewiesenen Orte zu kommen. Nach allgemeinen Übungen ging's zur Rangverkündigung über. Mit Freuden vernahmen wir, dass wir mit 144,65 Pkt. in der 4. Stärkeklasse den 2. Rang belegten. Neben unserem geschmückten Banner hatten wir noch andere Erfolge zu verzeichnen. Schirmer Karl holte in Kunst Kat. B im 3. Rang den Zweig. Während Becker Hans weniger Glück hatte und den ersten Rang hinter dem Zweig in Kauf nehmen musste. Auch nicht gerade glücklich waren die beiden Nationalturner Kistler Ernst und Rast Albert, die ebenfalls die ersten Ränge hinter dem Zweig belegten. Im Gänsemarsch ging's nun zum Bahnhof. Bald war der Festort verschwunden und alle freuten sich auf den Empfang in Reichenburg, der dann auch Wirklichkeit wurde. In kameradschaftlicher Stimmung wurde dann der Kranz noch richtig verschwelt, an das uns am andern Tag noch der knurrende Magen erinnerte.

Die Mannschaft setzte sich folgendermaßen zusammen.

Leitung: Reumer Josef

Barren:

Marsch und Freiübung

Lauf

Schirmer Karl
 Kistler Hans
 Friedrich Leo
 Bernardi Emil
 Kett Ferdi
 Becker Hans
 Rast Albert
 Spörri Emil
 Kett Josef

Schirmer Karl
 Kistler Hans
 Friedrich Leo
 Kistler Ernst
 Kett Ferdi
 Becker Hans
 Rast Albert
 Romer Edwin
 Kett Josef

Schirmer Karl
 Kistler Hans
 Andereggs Edi
 Bernardi Emil
 Rast Albert
 Becker Hans
 Hambach Erwin
 Spörri Emil

Der Sekretär

(Kett Ferdi.)